



Hitzeaktionsplan Kanton St.Gallen

Bigger Sabrina
5. Klimakonferenz, 22.10.2024
OST Rapperswil-Jona



Erkenntnisse, Lücken und Handlungsbedarf

- Hitze wird als wichtiges Thema erkannt, jedoch besteht noch viel Potenzial, die Zielgruppen bzw. die Multiplikatoren zu sensibilisieren.
- Es existieren bereits einige aktuelle Informations- und Unterstützungsunterlagen (BAG, SUVA, SECO), die allerdings wenig bekannt sind.
- Viele unterschiedliche Zugänge und Kommunikationskanäle zu vulnerablen Zielgruppen und/oder Multiplikatoren existieren und können genutzt werden.
- Strukturierte, gut geplante und zielgerichtete Sensibilisierung im Kanton fehlt.

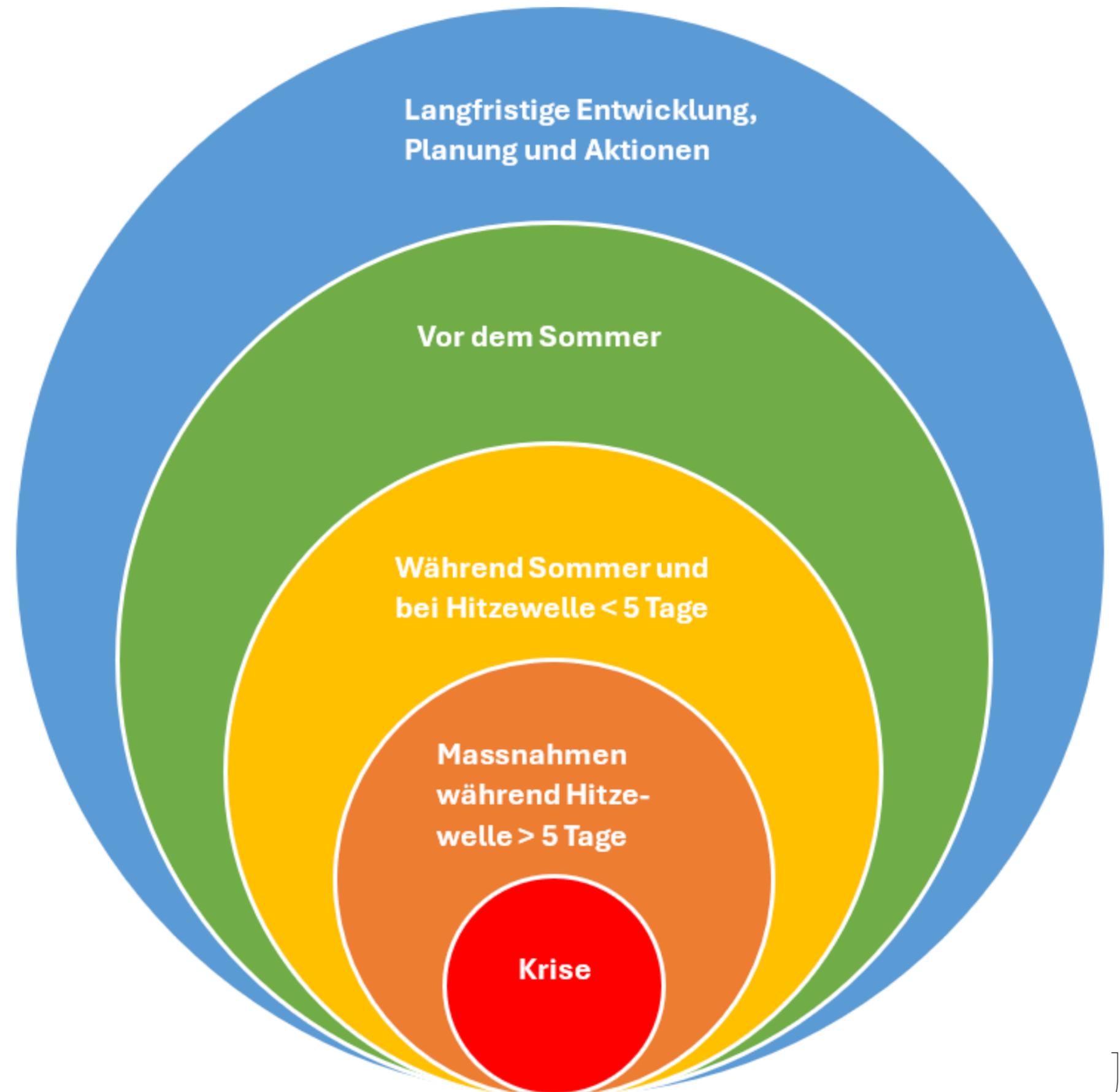


Erkenntnisse, Lücken und Handlungsbedarf

- Gemeinden sind insbesondere für die Umsetzung von langfristigen/strukturellen Massnahmen wichtige Partner.
- Strukturelle Massnahmen zur Hitzereduktion sind zentral → Menschen müssen sich trotz Hitze draussen bewegen und begegnen können, damit sie gesund bleiben.
- Krise soll ebenfalls zentraler Bestandteil des Hitzeaktionsplans sein.



Struktur / Gliederung Massnahmen St.Galler Hitzeaktionsplan



Partizipative Begehungen mit Seniorinnen und Senioren in Gemeinden und Städten



«Wenn die Struktur vor Ort attraktiv und lebensfreundlich gestaltet ist, hält man sich automatisch lieber und häufiger draussen auf. Das fördert die Bewegung und somit die Gesundheit»

Weitere Informationen: <https://zepra.info/news-detail/quartierbegehungen-in-der-pilotgemeinde-wil>



Wir sind alle Teil des Rettungsteams!



Herzlichen Dank!

Weitere Informationen und Auskunft zum kantonalen Hitzeaktionsplan

Kontakt

Amt für Gesundheitsvorsorge

Fachstelle Gemeinden

Sabrina Bigger

sabrina.bigger@sg.ch

www.zepira.info/gemeinden

